



Nürnberger Autorenstipendium 2021/2022





Egbert van Wyngaarden und Timon Jansen



Monika Peetz und Stephanie Quitterer



Niklas Trinkhaus und Yvonne Görlach



Hilde Bechert und Claire Walka



FFF Bayern

Förderer:



Organisatorische Leitung:
Kathleen Röber
Literaturkoordinatorin
am Bildungscampus der Stadt Nürnberg

Abschlusspräsentation Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch Mai 2022

Bereits seit 1993 setzt das traditionsreiche Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch auf die Nachwuchsförderung im Bereich Drehbuchschreiben. Im zweijährigen Rhythmus ausgeschrieben, müssen sich hierbei fünf Stipendiatinnen und Stipendiaten in einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren gegen mehr als 100 Mitbewerbende durchsetzen. Im Stipendienprogramm erhalten sie ein intensives 1:1-Mentoring und schreiben ihre erste Drehbuchfassung für einen abendfüllenden Kino- oder TV-Film. Das Programm ist außerdem angereichert mit thematischen Schwerpunktseminaren und monatlichen Online-Meetings. Das Stipendium

wird von der Stadt Nürnberg in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk durchgeführt.
Im Mai 2022 findet das letzte Seminarwochenende für die fünf Stipendiatinnen und Stipendiaten, Mentoren sowie die Künstlerische Leiterin Dr. Claudia Gladziejewski vom Bayerischen Rundfunk statt. Am Nachmittag und Abend des 13. Mai laden wir Sie zu öffentlichen Veranstaltungen ein. Es werden eine Masterclass Drehbuch (hybrid), eine Infosession (hybrid) für angehende Bewerberinnen und Bewerber sowie Filme rund ums Nürnberger Autorenstipendium zum Reinschnuppern in die Drehbuchbranche angeboten.

STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

- Timon Jansen
- Stephanie Quitterer
- Niklas Trinkhaus
- Claire Walka
- Leonie Below

MENTORINNEN UND MENTOREN

- Egbert van Wyngaarden
- Monika Peetz
- Yvonne Görlach
- Hilde Bechert
- Christoph von Zastrow

Der Jahrgang 2021/2022 präsentiert seine Stoffe in der vorliegenden Broschüre und auch online (Audio & Video) unter **www.autorenstipendium.nuernberg.de**

Kooperationspartner:



Leonie Below und Christoph von Zastrow





Leonie Below

Leonie Below, geboren 1990, studierte Europäische Medienkultur in Weimar und Lyon, bevor es sie zum Masterstudium an die Filmuniversität Babelsberg verschlug. Seit ihrem Abschluss im Frühjahr 2019 ist sie als freie Autorin im Bereich Film & Fernsehen, Literatur und Hörfunk tätig. Im Jahr 2018 musste sie selbst am Herzen operiert werden. Die Freundschaft, die sie im Krankenhaus mit ihrer Zimmernachbarin schloss, hat sie zu "Loch im Herz" inspiriert.

Kontakt

Mobil: +49 0157 74 40 41 18

E-Mail: leonie.below@yahoo.de Website: https://leoniebelow.com

Videopitch und Audio der Dialogszene unter www.autorenstipendium.nuernberg.de

Loch im Herz

Die ehrgeizige Influencerin "Leslie Macchiato" kann sich vor Klicks kaum retten. Doch dann muss sie aufgrund eines Tumors am offenen Herzen operiert werden. Ihre Chefin soll von der OP nichts erfahren und ihren Followern erzählt sie, sie mache "Digital Detox". Im Krankenhaus teilt sie sich das Zimmer mit der lebenslustigen – und nervtötenden – Zehra. Die hat einen komplizierten angeborenen Herzfehler und ist Langzeitpatientin auf der Kardiologiestation. Außerdem ist sie Meisterin darin, Leslie in unangenehme Situationen zu bringen.

Leslie will nur eines: So schnell wie möglich zurück vor die Kamera. Denn ein wichtiges Interview mit einem bekannten Comedian rückt näher und das will sie auf keinen Fall ihrem Kollegen "Erich Espresso" überlassen. Zehra will unbedingt mitkommen. Sie hilft Leslie, sich unbemerkt auf den Termin vorzubereiten. Doch am Tag des Interviews schleicht Leslie sich alleine aus dem Krankenhaus. Zehra folgt ihr ins Studio, um ein Selfie mit dem Comedian zu ergattern. Die Aufregung hält ihr krankes Herz jedoch nicht aus und Zehra bricht zusammen. Als herauskommt, dass sie zu Leslie gehört, verliert die Influencerin ihren Job. Erich wird ihr Nachfolger. Leider ist das Format mit ihm als Moderator deutlich erfolgreicher.

Frustriert entscheidet Leslie sich, ihren eigenen YouTube-Kanal zu gründen. Und Zehra entscheidet sich, ihre Managerin zu sein – ob Leslie nun will oder nicht. Für das erste Video hat sie eine grandiose Idee: Leslie soll live auf ihrem Kanal übertragen, wie sie ihre Mutter, von der sie als Baby weggegeben wurde, zum ersten Mal trifft. Gemeinsam machen sich die beiden auf die Suche nach Leslies Erzeugerin. Dabei findet Leslie ungewollt zu sich selbst – und zu ihrem Herzen.

AUSSEN. KRANKENHAUSDACH - TAG

Zehra schiebt Leslie durch eine große Tür. Sie lässt den Rollstuhl los und hakt den Türstopper ein. Erstaunt über den Ausblick rollert Leslie selbst mit dem Rollstuhl los.

LESLIE

Das könnte gehen.

Zehra kommt hinterher.

7FHRA

Erzähl das lieber keinem! Eigentlich dürfen Patienten hier nicht hin. Aber wenn du länger hier bist, kennst du irgendwann alle Geheimnisse. Angeblich hat Dr. Meise Dr. Spirella hier oben –

Leslie hält am Geländer neben einer Stehpalme an. Sie steigt aus dem Rollstuhl und filmt sich mit dem Handy.

LESLIE

Psst, ich mache eine Story!

POV Handykamera.

LESLIE

Hallo ihr Lieben, viele Grüße aus dem Digital Detox! Es ist so wichtig auch mal abzuschalten. Ich hoffe das letzte Interview hat euch da die Augen geöffnet und ihr nehmt euch genug Zeit für euch. Das tue ich jetzt auch. Macht's gut!

Sie strahlt, winkt und beendet die Aufnahme. Ein Windstoß weht ihr durch die Haare.

ZEHRA

Oh, gib' mal, ich mache einen Boomerang von dir!

Leslie gibt ihr das Handy.

ZEHRA

Geh mal näher an die Palme!

Leslie gehorcht. Zehra geht rückwärts ans Geländer.

7FHRΔ

Und jetzt guck nachdenklich in den Himmel!

Leslie tut es.

ZEHRA

Voll schön!

Sie hält das Handy übers Geländer.

ZEHRA

Lächeln!

Leslie lächelt. Eine Windbö weht Zehra die Haare ins Gesicht. Sie will sie zurück streifen, dabei rutscht ihr das Handy aus der Hand und fällt in die Tiefe. Zehra erstarrt. Leslie auch. Beide schauen übers Geländer. Das Handy wird immer kleiner und zerschellt schließlich auf dem Asphalt.



Zehra hält sie am Arm fest.

ZEHRA

Dein Leben ist da drin!

Sie deutet auf Leslies Herzbereich.

LESLIE

Ja – aber nicht das, wofür ich lebe!

ZEHRA

Lebst du nicht dafür, glücklich zu sein? Das ist doch das Wesentliche!

LESLIE

Mit dem Wesentlichen gewinnt man aber keine Follower.

ZEHRA

Sicher?

Leslie geht zur Tür, die nun zu ist. Sie versucht, sie zu öffnen. Doch es geht nicht. Leslie ruckelt an der Tür.

LESLIE

Scheiße!

Zehra beginnt zu lachen.

7FHR/

Das ist wirklich wie in einem Krankenfilm!



Timon Jansen

Timon Jansen, geboren 1990 in Jüchen am Niederrhein, studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und Regie in Zürich. Als Autor und Regisseur arbeitete er in kollektiver Zusammenarbeit, u.a. bei den Treibstoff Theatertagen, am Residenztheater München und am Theater Basel. Seine Inszenierung "Sommergäste" nach Gorki war zum Körber Studio Junge Regie sowie zum Schauspielschultreffen eingeladen. Mit Patricija Bronić produziert er am Roxy Birsfelden "Diese Nachricht wurde gelöscht", zur Kommunikation abwesender Väter und zu Auswegen aus dem Patriarchat.

Kontakt

Mobil: +41 765 41 12 10

E-Mail: jansen.timon@gmail.com

Videopitch und Audio der Dialogszene unter www.autorenstipendium.nuernberg.de

Once Upon a Time in Westdeutschland

Ein junger Außenseiter dreht mit seinen Freundinnen und Freunden einen Westernfilm inmitten des Braunkohletagebaus Garzweiler und mobilisiert damit die Dorfgemeinschaft, um das Verschwinden ihrer Heimat aufzuhalten.

Der zurückhaltende Außenseiter Theo (15), will Filmemacher werden, um der Ödnis seiner Heimat Keyenberg zu entkommen, einem Dorf unmittelbar am Braunkohletagebau Garzweiler. Aber er schafft es nicht einmal seinen besten Freundinnen und Freunden Jaika (15), Ibo (14) und Matea (15) von seinem Traum zu erzählen. Stattdessen warten sie teilnahmslos an der Abrisskante bis sie endlich abhauen können, während sich der riesige Schaufelbagger immer tiefer in die Landschaft frisst. Nur seiner Mutter Linda (42), die Lehrerin an Theos Schule ist, vertraut er sich an und sie ermutigt ihn, seiner Phantasie zu vertrauen.

Theos Vater Christof (45) leitet die Umsiedlungen für den Energiekonzern, der den Tagebau betreibt, und versichert, dass Keyenberg nicht abgebaggert wird. Doch plötzlich soll auch dieses Dorf dem Tagebau zum Opfer fallen. Während Linda den bevorstehenden Verlust nicht verkraftet, lässt Theo sein bedrohtes Dorf hinter sich, um mit seinen Freundinnen und Freunden im benachbarten Geisterdorf Immerath endlich seinen Film zu drehen. Dort treffen sie auf die vergessene Witwe Erna (82), die sie ermutigt, ihre eigene Geschichte in dieser westernhaften Kulisse festzuhalten.

Beflügelt von dieser neuen Freiheit, filmt die Gruppe um Theo einen Western, der von ihrem Leben am Baggerloch erzählt. Doch als der Tagebau auch seine Familie bedroht, erkennt Theo seine Verantwortung als Filmemacher: Er mobilisiert mit Erna alle, die noch da sind, um ihr Dorf zu retten – doch seine Mühen sind umsonst. Erna stirbt und seine Heimat verschwindet. Zehn Jahre später kommt es schließlich zur Filmpremiere, während der ehemalige Tagebau bereits zum See geflutet wird...

In dieser Coming-Of-Age-Geschichte erlebt Theo Freiheit und übernimmt Verantwortung, verliert aber trotzdem seine Heimat. Es ist die Geschichte einer Dorfgemeinschaft, die den existenziellen Verlust überwindet, indem sie sich neu erfindet.

8 Autorenstipendium 2021/2022
Autorenstipendium 2021/2022

AUSSEN - IMMERATH - TAG

Ein Geisterdorf direkt an der Abrisskante des Tagebaus, im Hintergrund der riesige Bagger. Jaika (15) zeigt Theo (15), Matea (15) und Ibo (14) einen alten Revolver.

IBO

Ist der echt?

JAIKA

Keine Ahnung, lag im Schuppen.

THEC

Kann ich mal?

Theo schaut auf die Waffe, hält inne und zielt auf die Anderen. Sie ziehen sofort ihre Hände hoch.

THEO

Wir machen einen Western!

JAIKA

Einen Western?

Theo lädt die Pistole.

JAIKA

Hört sich super an!

IBO

Mit Cowboys?

THEO

Mit allem, was es braucht.

MATEA

Und dafür musst du uns überfallen?

THEO

Das war so ein Impuls.

IRO

Du solltest deine Impulse überdenken.

Plötzlich fährt ein Auto ins Geisterdorf. Die Gruppe schaut irritiert. Es steigt ein junges, hippes Paar (29) aus.

FREUND

Ist das geil hier, völlig runtergekommen. Stell dich mal dahin.

FREUNDIN

So?

FREUND

Super!

Er knipst ein paar Fotos.

FREUNDIN

Schau mal ...

FREUND

Hey, wohnt ihr hier? Ihr werdet doch abgebaggert, oder?

Theo zielt auf das Paar.

FREUNDIN

Schatz...

FREUND

Der spielt doch nur. Wenn ihr wollt, kann ich auch einen Post von euch machen.

Theo löst aus – und zum Erschrecken aller knallt tatsächlich eine Kugel in die Windschutzscheibe. Das Paar rennt panisch zum Auto und fährt davon. Theo dreht sich um. Er ist schweißgebadet.

MATEA

Theo...

THEO

Mhm.

MATEA

Wusstest du...

THE

Nein.

JAIKA

Scheiße!

Ich liebe Western.

Alle schauen entgeistert zu Ibo.



Stephanie Quitterer

Stepha Quitterer lernte in Rio de Janeiro bei Augusto Boal die Theaterarbeit in Jugendgefängnissen, studierte in Berlin und Kairo Politik und in München Theaterregie. Sie assistierte u.a. am Thalia Theater Hamburg und am Deutschen Theater Berlin, wo sie auch selbst inszenierte. Für ihr erstes Buch Hausbesuche (Knaus) lud sie sich in 200 Tagen spontan in 200 fremde Wohnungen ein. Ihr zweites Buch Weltverbessern für Anfänger (Gerstenberg) war u.a. für den Paul-Maar-Preis und den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis nominiert. Sie war Stadtschreiberin in Nördlingen und u.a. Stipendiatin des Deutschen Literaturfonds und des Goethe Instituts Prag.

Kontakt

Mobil: + 49 176 60950275 E-Mail: stepha.quitterer@web.de Website: www.stephaquitterer.com

Videopitch und Audio der Dialogszene unter www.autorenstipendium.nuernberg.de

Frauenquote

Wundert es jemanden, dass nur 6% der Regierungschefs weltweit weiblich sind? Obwohl Frauen 50% der Weltbevölkerung stellen?

Nein. Auch nicht, dass in den 200 umsatzstärksten Unternehmen Deutschlands der Frauenanteil in Vorständen bei 12% liegt. Und die 30 DAX-Vorstandsvorsitzenden alle männlich sind.

Qualität setzt sich von selbst durch, heißt es. Dabei zeigen Studien längst, dass die gläserne Decke kein Mythos ist. Dass man eben nur Thomas oder Michael heißen muss, um sie zu durchbrechen.

Die neue Frauenquote bringt so manche Herrenclubs ins Schwitzen. Wie weit würden sie gehen, um dieses Unter-Sich-Bleiben auch gegen strengere Auflagen durchzusetzen?

In **FRAUENQUOTE** hat der smarte wie sexistische Top-Manager Michael, 48, Head of Bagger, beste Chancen auf den nächsten frei werdenden Vorstandsposten. Seine Sales laufen grandios, die Untergebenen hängen ihm an den Lippen, mit seinen Kumpels, Thomas, 49, Head of Beton, und Clemens, 53, Head of Bleche, führt er ein Leben auf der Überholspur, gesäumt von Champagner, Yacht-Club und Nutten.

Als Vorstand Heberich, 62, einem Sattelschlepper die Vorfahrt nimmt, kauft Michael schon mal die Villa an der Amalfi-Küste: jetzt kann Papi, 76, das Sticheln lassen, dass Christoph, 52, Michaels Bruder und Vorzeige-Sohnemann, schon mit 50 CEO geworden sei.

Doch als Michael beim Vorsitzenden, 60, zum inoffiziellen Antrittsbesuch reinschneit, rudert der zurück: die Investorinnen aus Skandinavien bestehen auf eine Frau im Vorstand. Michael ist empört. Er hat es schließlich verdient! Ob man nicht ihn zur Frau machen könnte? Nach außen hin nur? Damit wäre allen geholfen. Keine Frau, wegen der man sich benehmen und auf so vieles Lustige verzichten müsste. Verlockend. Die Herrenrunde diskutiert feuchtfröhlich die Idee, man kleidet Michael probeweise ein. Großer Spaß, der funktionieren könnte.

Aber als Michael am nächsten Tag aufwacht, ist er plötzlich wirklich eine Frau. Und da ist nix mehr mit Spaß. Denn alle benehmen sich, als wäre Michael nie jemand anderer gewesen! Mit einem Mal hat er ein völlig anderes Standing in der Firma – und im Alltag. Obwohl er rein gar nichts anders macht als als Mann! Außerdem hat er jetzt seine Kinder, die emanzipierte Hanna, 17, Benschi, 12, und Marlene, 5, an der Backe, während sein Mann, 54, seiner Karriere und Affäre frönt. Und dann ist da auch noch die Damenrunde, Ladies who lunch, mit denen er befreundet zu sein scheint. Warum gleich nochmal??

Weil er offenbar seinem neuen Leben so schnell nicht mehr entkommt, setzt sich Michael schließlich mit Geschlechterrollen und Alltagssexismus auseinander – und lernt, Frau zu sein. Und als Thomas für den Vorstandsposten tatsächlich als Frau antreten soll, nimmt Michael den Kampf auf.

INN. KONFERENZRAUM - TAG

Die RÖCKE, wie Sekretärinnen firmenintern heißen, drängen in den Konferenzraum. Die Kollegen heben die Blicke von den Unterlagen.

MICHAEL

Und da kommen schon die Ponys.

Zehn Sekretärinnen, die allesamt aussehen, als wären sie der Voque entstiegen – bis auf JOANNA, 44, pragmatische, herzwarme Frohnatur, die durch ihre Krebsmedikamente 40kg zugenommen hat. Aber, zur Hölle, sie würde sich nicht verletzlich zeigen und irgendwem hier vom Krebs erzählen. Wenn ihr das Leben Zitronen schenkt, macht sie Limonade draus – und sie hat schon viel Limonade gemacht! Die anderen Röcke sind giggelig, als gäb's hier irgendetwas zu gewinnen. Michaels begutachtender Blick fällt auf Joanna.

MICHAEL (CONT'D)

Hefeteig muss gehen.

Als Joanna nicht gleich reagiert -

MICHAEL (CONT'D)

Ich verrate hier keine Backgeheimnisse, Sie können wiederkommen, wenn Sie die Donuts da in den Hamsterbacken runtergeschluckt haben.

Joanna geht ohne ein Wort. Von allen Anzügen hier ist Herr Behringer der schlimmste, dann lieber Datenbankaktualisierung.

MICHAEL (CONT'D)

(halblaut zu seinen Kollegen, aber so, dass es trotzdem jeder hören kann):

War das Bewerbungsgespräch n Telefoninterview?



Er wendet sich an ROCK 1, die ihren Rock fast knielang trägt – also deutlich länger als die anderen ihre Röcke.

MICHAEL (CONT'D)

Und was machen wir mit Ihnen?

ROCK 1

Mit... mit mir? (denkt, sie wäre auch Hefeteig)

MICHAEL (CONT'D, OVERLAP)

Sie sind doch noch viel zu jung für den Zeugen Jehova Look.

ROCK 1

Ich? ... Zeugen....?

MICHAEL (CONT'D, OVERLAP)

Ihre Gardinen schleifen am Boden.

Rock 1 versteht erst nach einem Blick auf ihre Kolleginnen, krempelt hektisch den Rock hoch, bis sie ihn fast nur noch als Gürtel trägt.

MICHAEL

Geht doch.

Jetzt zeigt er auf ROCK 2. Rock 2 wird sofort nervös. Jede andere ist froh, dass der Finger nicht auf sie zeigt.

MICHAEL (CONT'D)

Haare auf.

Rock 2 öffnet erleichtert die Haare, war nicht so schlimm wie gedacht.

CLEMENS

Der Fahrer appt, sie fahren grad vom Hotel los.

Michael mustert noch einmal die Röcke.

MICHAEL

Wir bekommen Besuch aus den U-S-A. Diejenigen von Ihnen, die noch immer kein Bleaching haben, lassen also beim Lächeln die Lippen zu. Aber gelächelt wird. Hopp!



Niklas Trinkhaus

Nach dem Studium der Sozialwissenschaften und Gesellschaftstheorie absolvierte Niklas eine Weiterbildung zum Drehbuchautor an der Skript Akademie Berlin und ein Volontariat im Development bei Story House Productions. 2020 nahm er an der Winterclass Serial Writing and Producing teil. Seit 2021 ist er Stipendiat des Nürnberger Autorenstipendiums Drehbuch. Aktuell arbeitet Niklas als Writers Assistant, Drehbuchautor und Dramaturg und entwickelt Serien- und Spielfilmstoffe.

Kontakt

E-Mail: trinkhaus@mail.de

Videopitch und Audio der Dialogszene unter www.autorenstipendium.nuernberg.de

Wem gehört das Haus?

Zwei Familien geraten in einen erbitterten Nachbarschaftsstreit. Psychische Verdrängung auf der einen und die Angst vor räumlicher Verdrängung auf der anderen Seite heizen den Konflikt an und bringen die Substanz des Hauses in Gefahr. Ein Kammerspiel im Altbau über Eigentum, Verdrängung und Versöhnung.

Stefan Schröder (55), ein frisch geschiedener und in die Jahre gekommener Posaunenlehrer, erbt einen dreigeschossigen Altbau mitten im Bremer Steintor-Viertel. Was für andere ein Hauptgewinn wäre, ist für Stefan eine Belastung. Denn hier wurde er als Jugendlicher von seinem Stiefvater verprügelt und später rausgeschmissen. Doch ein Haufen Schulden und die im Falle eines Verkaufs fällige Erbschaftssteuer halten ihn davon ab, das Haus einfach zu verkaufen. Außerdem hofft er durch die Renovierung die Beziehung zu seiner (Ex-)Frau Bettina (47) wiederherzustellen und erzählt ihr nichts von seinem Trauma.

Bei den Renovierungsarbeiten treffen die Schröders auf Familie Yildirim, die seit 20 Jahren im unteren Teil des Hauses wohnt. Die ersten Begegnungen versprechen eine gute Nachbarschaft, auch wenn Gewerkschaftssekretär Kenan (45) das Haus gerne selber gekauft hätte. Und im Grunde ist ja genug Platz für alle da – so sieht es zumindest Defne Yildirim (41). Allerdings gefällt ihr nicht, wie begeistert ihre Tochter Selin (18) von Bettinas Arbeit als Schauspielerin ist. Die beiden Söhne Jan (17) und Adal (16) kennen sich aus der Schule – und können sich nicht leiden. Stefan versucht, während der Renovierung alles loszuwerden, was ihn an seine Jugend erinnert. Deshalb geht schon in den ersten Tagen jede Menge Mobiliar zu Bruch. Gleichzeitig kommen sich Stefan und Bettina langsam wieder näher. Aber Stefan ist alles andere als ein begnadeter Handwerker und so werden bei seinen "Reparaturen" auch allerlei Gegenstände der Yildirims zerstört und das sich im Haus ausbreitende Chaos bringt Kenan zur Verzweiflung: Immerhin hatte er das Haus in den letzten Jahren in Schuss gehalten. Stefan wiederum findet, dass die Yildirims zu wenig Miete zahlen und fühlt sich um sein Erbe gebracht. Der Streit zwischen den beiden Männern eskaliert und führt zu immer größerer Zerstörung – worunter auch die gerade wiederbelebte Beziehung von Stefan und Bettina leidet – bis das Haus kurz vor der völligen Unbewohnbarkeit steht.

EXT. PARKPLATZ - TAG

Eine kleine Nebenstraße im Bremer Steintorviertel. STEFAN SCHRÖDER (55) steht mit einem Posaunenrucksack auf dem Parkplatz vor einem in die Jahre gekommenen Altbau. Neben sich hat er sein Fahrrad abgestellt, an dem ein Jutebeutel mit Einkäufen hängt.

Während Stefan das Haus betrachtet, biegt KENAN YILDIRIM (45) mit seinem Auto in die einspurige Straße ein und will auf dem Parkplatz vor einem unsanierten Altbau einscheren. Er hupt und lässt das Fenster hinunter.

KENAN

Hey, mach mal Platz, bidde!

Stefan schreckt aus seinen Gedanken auf und macht eine abweisende Handbewegung, dreht sich aber nicht richtig um. Kenan lehnt sich ein bisschen weiter aus dem Fenster.

KENAN (WEITER)

EY! Geh mal weg, bidde! Sonst gibt das noch Stau hier.

Stefan dreht sich um, schaut die kleine Straße hinunter – keine Autos zu sehen – und schüttelt den Kopf.

STEFAN

Geht nicht. Ist besetzt.

KENAN

Ja, von mir! Das ist mein Parkplatz. Und jetzt verpiss dich mal mit deinem Scheißfahrrad.

Hinter Kenan tauchen nun wirklich einige Autos auf. Kenan fährt langsam an, um den Druck zu erhöhen. Dabei stößt er ganz leicht gegen das Fahrrad von Stefan, welches sofort umfällt.

STEFAN

Spinnst du???

Kenan hat das nicht gewollt und steigt aus, um das Fahrrad wieder aufzustellen, aber Stefan hat sein Fahrrad schon wieder in der Hand und streift damit die Stoßstange. Das erste Auto beginnt zu hupen. Kenan dreht sich entschuldigend um. Erst als er vor Stefan steht, fällt der Groschen:

KENAN

Stefan?? Stefan Schröder?

Stefan braucht eine Sekunde, dann:

STEFAN

Ach. Moin Kenan.

KENAN

Mensch, das ist ja ein Ding, dass du mal wieder vorbeikommst.

Die Autos hupen nun gleichzeitig.

KENAN (weiter)

Komm, lass mich mal schnell rein, dann können wir ein bisschen schnacken.

Er will schon wieder einsteigen.

STEFAN

Geht nicht.

KENAN

Wie? Warum denn nicht?

STEFAN

Wegen dem Container.

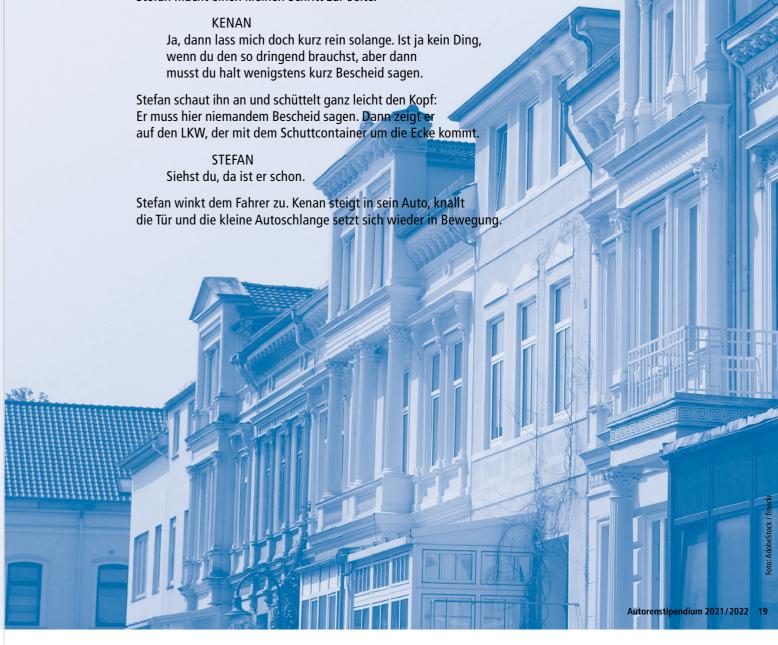
KENAN

Was denn für ein Container??

STEFAN

Für die Sachen. Von meiner Mutter. Der kommt jeden Moment.

Das Hupkonzert wird lauter. Ein Autofahrer ruft etwas aus der Ferne. Kenan nimmt das Fahrrad von Stefan und schiebt es vorsichtig auf den Gehweg. Stefan macht einen kleinen Schritt zur Seite.





Claire Walka

Claire Walka studierte Film & Audiovisuelle Medien an der Hochschule für Gestaltung Offenbach und der Fakultat de Belles Arts Barcelona. Sie lebt in Hamburg und realisiert Kurzfilme ganz unterschiedlicher Genres, die auf internationalen Filmfestivals zu sehen sind und verschiedene Preise gewannen. Außerdem veröffentlicht sie Kurzprosa in Anthologien und Zeitschriften. Seit 2010 erhielt sie mehrere Stipendien, z.B. im Künstlerhaus Lauenburg, der Villa Willemsen oder im GEDOK Haus Lübeck.

Kontakt

Mobil: +49 0177 887 86 89 E-Mail: kontakt@clairewalka.de Webseite: www.clairewalka.de

Videopitch und Audio der Dialogszene unter www.autorenstipendium.nuernberg.de

Viel zu nah

Renate (57) verliert nach 40 Jahren ihre Arbeit als Verkäuferin. Noch dazu wandert ihre beste Freundin Ruth (60) nach Portugal aus. Selbst das Falten lustiger Origami-Tiere, Renates größtes Hobby, macht keinen Spaß mehr. Um die Leere zu füllen, beginnt sie ihre Nachbarn zu beobachten, doch nur Zuschauen reicht ihr bald nicht mehr. Sie lässt sich im Ferienapartment gegenüber als Putzfrau engagieren, jetzt kann sie auch heimlich die Sachen der Gäste begutachten.

Als die extravagante Künstlerin Mia (28) auftaucht, ist Renate sofort fasziniert und folgt ihr überall hin. Sie kauft wie Mia knallbunte Kleidung auf dem Flohmarkt (sonst trägt Renate nur Dunkles), schießt dieselben skurrilen Fotos oder versucht dasselbe exotische Gericht zu kochen, wofür sie sogar zum Opernglas greift.

Doch dann kippt Mias Stimmung, sie sitzt nur noch auf der Couch. Renate kann das nicht lange mitansehen. Sie überrumpelt Mia im Apartment unter dem Vorwand, putzen zu müssen. Dabei findet Renate heraus, dass Mia vor ein paar Monaten Mutter geworden ist und deutet deren Lethargie nun als Trauer um ein totes Kind.

Renate mischt sich weiter ein, sie geht für Mia einkaufen oder versucht, sie fürs Origami-Falten zu begeistern. Schließlich kontaktiert sie sogar heimlich David (28), Mias Freund, und bittet ihn zu kommen. Als dieser kurz darauf mit der für tot gehaltenen Hannah (6 Monate) auftaucht, ist Renate geschockt.

Zwischen dem Paar kommt es zu einem heftigen Streit. Renate lauscht und erfährt, dass Mia sich durch die Mutterschaft, aber auch von David, eingeengt fühlt und sich eine Auszeit nehmen wollte. Von Mias erneuter Zurückweisung gekränkt, haut David ab und lässt Hannah bei Mia zurück. Die ist stinksauer und will auf keinen Fall nach Hause.

Da das Apartment schon weitervermietet ist, bietet Renate Mia an, ein paar Tage in ihrer Wohnung unterzukommen und sich um Hannah zu kümmern, damit Mia doch noch zu ihrer Auszeit kommt. Beim obsessiven Origami-Falten findet Mia tatsächlich wieder in ihren künstlerischen Flow, sie baut eine riesige, abstrakte Landschaft aus Origami-Skulpturen in Renates Wohnzimmer. Währenddessen wird Renate durch den intensiven Kontakt zu Hannah mit ihrem verdrängten Schmerz über eine erlittene Fehlgeburt und die eigene Kinderlosigkeit konfrontiert. Vor Mia lässt sich Renate aber nichts anmerken, sie behauptet sogar, nie Kinder gewollt zu haben, weil sie glaubt, so leichter die Sympathie und das Vertrauen von Mia zu gewinnen. Nicht gänzlich überzeugt bohrt Mia immer wieder nach, Renate verstrickt sich zunehmend in Lügen. Die anfangs gute Stimmung wird angespannter, beide Frauen beäugen sich misstrauisch, bis es schließlich zur Eskalation kommt. Renate bleibt gedemütigt und allein zurück. Ihr Versuch, als Ersatzmutter ein verpasstes Leben nachzuholen, scheitert, aber es gelingt ihr, mit der Vergangenheit Frieden zu schließen und einen Neubeginn zu wagen.

Die Drehbuchentwicklung wurde unterstützt von MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein.

KÜCHE I/N

Renate (57) und Mia (28) essen zu Abend. Es gibt Penne mit grünem Pesto. Hannah (6 Monate) spielt mit einer Nudel, sie drückt auf ihr herum und rollt sie.

MIA

Echt spannend dein Keller.

RENATE

Was?

MIA

Die Fotos.

RENATE (nervös)

Fotos?

Mia nickt und lächelt verschmitzt.

Jetzt weiß ich wenigstens was von dir.

RENATE (versucht ihre Panik zu überspielen)

Wieso?

MIA (wartet kurz)

Na, du als Mitarbeiterin des Monats. Über so viele Jahre. Von wann ist das Älteste? Aus den Achtzigern?

RENATE (etwas verwirrt)

Ach so, ja... Ich sollte die mal entsorgen...

Warum denn, jeder hat doch seine Leichen im Keller.

Renate schluckt. Mia schaut sie eindringlich an. Da hält Hannah ihre Nudel hoch und zeigt mit der anderen Hand auf Renate. Sie macht fröhlich plappernde Geräusche und führt die Nudel zum Mund. Mia nimmt sie ihr weg.

MIA

Die ist noch zu fest für dich.

RENATE (mit hoher Stimme zu Hannah) Sollen ich sie dir pürieren?

Renate strahlt Hannah an. Hannah gluckst fröhlich.

Kaum zu glauben, dass du nie Kinder wolltest. Das ist doch voll dein Ding!

Renate zuckt unbeholfen mit den Schultern.

MIA

Und dein Freund damals, wie kam der damit klar?

Renate schaut erschrocken. Mia mustert sie.

Du warst ja bestimmt nicht immer allein, oder?

RENATE (leise)

Nein...

Wollte der auch keine Kinder?

Renate schüttelt schnell (eher irritiert als verneinend) den Kopf. Sie steht auf, wirft etwas von der Pasta in den Smoothie-Maker und schaltet ihn ein.

Jury-Mitglieder, Mentorinnen und Mentoren



Claudia Gladziejewski, Leitung

Dr. Claudia Gladziejewski studierte Anglistik, Germanistik und Journalistik an der Universität Hamburg, Comparative Literature, Film und Creative Writing an der University of East Anglia, Norwich/England (MA). Sie promovierte in Hamburg im Bereich Anglistik über die "Dramaturgie der Romanverfilmung" (G. Hoefer Verlag, 1998). Seit 1997 ist sie Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk, aktuell in der Redaktion "Kino und Debut".



Hilde Bechert

Hilde Bechert, geboren in Köditz bei Hof (Oberfranken), ist Produzentin, Autorin und Regisseurin. Nach dem Abitur studierte sie Philosophie und Publizistik an der LMU München und besuchte die Hochschule für Film und Fernsehen München. Seitdem ist sie freie Mitarbeiterin verschiedener Fernsehsender, wie u.a. BR und ARTE. Seit 2003 ist sie Jurymitglied und Mentorin beim Nürnberger Autorenstipendium.



Yvonne Görlach

Ist Dramaturgin und Autorin und arbeitete von 2005 bis 2018 im Betreuer-Stab der Drehbuchwerkstatt München. Sie war nach Abschluss ihres Studiums der Theater-, Filmund Medienwissenschaften, Psychoanalyse und Archäologie selbst Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt. Ihre umfangreiche Erfahrung unterstützt sie bei der Herzensaufgabe, junge Talente mit Fingerspitzengefühl und Liebe zu den Geschichten zu begleiten.



Monika Peetz

Monika Peetz studierte Germanistik, Kommunikationswissenschaften und Philosophie in München. Nach Ausflügen in die Werbung und ins Verlagswesen war sie als Dramaturgin und Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk für Tatort, Polizeiruf und Kino-Koproduktionen zuständig. Seit 1998 lebt sie als Drehbuch- und Romanautorin in Deutschland und den Niederlanden. Monika Peetz ist die Autorin der Bestsellerreihe »Die Dienstagsfrauen«. Ihre Romane um die fünf Freundinnen waren Spiegel-Bestseller, verkauften sich allein im deutschsprachigen Raum über 1 Million Mal und wurden nach eigenem Drehbuch fürs Fernsehen verfilmt. Ihre Bücher erscheinen in 25 Ländern und sind auch im Ausland Bestseller.



Egbert van Wyngaarden

Wie können Medienmacher den Herausforderungen der Zukunft konstruktiv begegnen? Das ist die Frage, mit der sich Autor und digitaler Vordenker Egbert van Wyngaarden (1967) auseinandersetzt. Er propagiert dabei einen interdisziplinären Ansatz für die Entwicklung von Spielfilmen, der Design Thinking und Dramaturgie verbindet. Er arbeitet als Professor für Drehbuch und Kreatives Schreiben in München.



Christoph von Zastrow

Christoph von Zastrow ist Autor und Drehbuchautor, geboren und aufgewachsen in München (Jahrgang 1968). Er studierte Theaterwissenschaft, Regie und Betriebswirtschaft und arbeitete anschließend als Schauspieler, Dramaturg und Literaturagent. Seit 1996 ist er als freischaffender Autor tätig.

Impressum: Herausgeber Stadt Nürnberg, Bildungscampus, Gewerbemuseumsplatz 1, 90403 Nürnberg; Redaktion: Kathleen Röber, Martina Weber; Layout: Petra Zimmerer; Bildnachweis: Titel: AdobeStock/memorystockfoto; Druckerei: noris inklusion gGmbH, Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg

Nürnberger Autoren-stipendium

BEWERBUNGSPHASE 2023/2024 1. Dezember 2022 bis 31. Januar 2023

